

## Festrede in Versform

von Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage, damals Kulturdezernentin

In Meerbusch-Lank-Latum, jeder weiß das schon,  
ist der Heimatkreis längst eine Institution.  
Man treibt weit mehr als nur Heimatpflege,  
setzt Akzente und leitet viel in die Wege.  
Auch verleiht der Verein als Ehrenerweis  
an besondere Menschen jedes Jahr einen Preis:  
Wer Gutes tut für ganz Latum und Lank,  
darf hoffen auf eine Leiter zum Dank.  
Benannt nach Pastor Jacobs, dem Kirchenmann,  
nimmt jeder die Auszeichnung sehr gerne an.

Verliehen wird die Leiter seit neunzehnsechsdachtzig,  
die Liste der Preisträger ist lang und macht sich.  
Mal Heimatforscher, mal Tambourmajor,  
auch ein Buretheater-Mann kam schon vor,  
und einmal erwischte es – welch ein Glück  
tatsächlich auch 'nen Schmied aus der Politik.  
*(... aber der ist leider heute nicht hier)*

Wer all die Namen liest, will seinen Augen nicht trauen,  
neben 24 Männern steh'n in der Tat nur drei Frauen.  
Deshalb hat mich gefreut, dass heut' – wie ihr wisst –  
endlich wieder eine Dame die Hauptperson ist.  
Ihr Name ist bekannt, hat in Meerbusch guten Klang:  
Ich gratuliere herzlich, Dr. Ros'marie Vogelsang!

Mit Nachdruck und Mumm, das muss auch so sein,  
tritt sie resolut für Meerbuschs Geschichte ein.  
Sie macht nicht viel Zirkus um ihre Person,  
doch geht's um die Sache – dann tut sie das schon.  
Und bis jetzt war in Meerbusch kein Mann so verwegen,  
sich mit Frau Vogelsang ernsthaft anzulegen.

So forscht und missioniert sie mit all ihrer Kraft,  
das Schicksal von Haus Meer ist ihre Leidenschaft.

Um dieses Areal für die Zukunft zu erhalten,  
sieht man sie allerorten schalten und walten.  
Sonntags sitzt sie am Parktor, winkt Menschen hinein  
und lädt sie zur Führung übers Gelände ein.  
Schnell hat sie beim Besucher die Neugier geweckt  
auf Joseph Clemens Weyhe, den Parkarchitekt,  
auf die alten Bäume, das Kloster, die historischen Mauern,  
die schon Jahrzehnte alle Pläne und Ideen überdauern.  
Über Geschichte spricht sie spannend und lebensnah,  
da spürt man, dass sie Pädagogin mit Herzblut war.

Aus Scherben kann sie, als wär's gestern gewesen,  
die Historie der Heimat aus neuer Sicht lesen.  
Mit Akribie und Geduld schaut sie stets genau hin,  
entdeckt in alten Dokumenten verborgenen Sinn.  
Erst kürzlich fand sie raus – da war mancher platt –  
wo die Kapelle des Castrum Mare wohl gestanden hat.

Aufsätze und Vorträge sind ihr nicht genuch,  
mit Mitte Achtzig schrieb sie wacker ihr erstes Buch.  
Gewidmet war es – was könnt' man and'res meinen? –  
der Gartenkunst Weyhes, gebunden in Leinen.

Dazu kann ich nur sagen, ich finde das toll,  
und bewundre ihr Wirken ganz hochachtungsvoll.  
Wer so viel leistet mit Idealismus und Schwung,  
bleibt geistig topfit und hält sich jung.

Auch Pastor Jacobs im Himmel hat's mit Freude vernommen,  
dass Sie, Frau Vogelsang, heut' die Leiter bekommen.  
Ich wünsche Ihnen das Beste, und machen Sie so weiter,  
Sie haben sie verdient, die Jacobsleiter!

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch –  
auch im Namen der Stadt Meerbusch!